

Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 06 / 2004

04. Juni 2004

26. Jahrgang

Europawahl am 13. Juni 2004

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

Vor wenigen Tagen haben die Europäer ein neues Kapitel in ihrer gemeinsamen Geschichte aufgeschlagen. Am 1. Mai 2004 hat die Europäische Union den größten Zuwachs ihres bisherigen Bestehens erlebt. Gleich zehn neue Mitglieder sind in die Gemeinschaft aufgenommen worden: die drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen, die osteuropäischen Länder Polen, Ungarn, Slowenien, Tschechien und Slowakei sowie die beiden Mittelmeerinseln Malta und Zypern.



Damit sind Länder in das westeuropäische Bündnis integriert, die jahrzehntelang von der Entwicklung im Westen abgekoppelt waren, die jedoch mit den anderen europäischen Staaten durch eine gemeinsame Kultur und eine lange gemeinsame Geschichte verbunden sind.

Und in der EU stehen die nächsten Erweiterungen quasi schon vor der Tür. Für 2007 ist die Aufnahme von Bulgarien und Rumänien geplant, als weitere potenzielle Kandidaten gelten alle Staaten auf dem Balkan.

Was sich in den letzten Jahrzehnten in Europa vollzogen hat und was sich noch weiter vollziehen wird, steht in der Geschichte ohne Beispiel da. 25 Staaten, die im vorigen Jahrhundert noch blutige Kriege gegeneinander ausfochten, haben sich friedlich und freiwillig zusammengeschlossen. Was sonst das Ergebnis von Gewalt und Krieg war, beruht jetzt auf Konsens und Einsicht. 25 Staaten wollen ihre weitere Entwicklung gemeinsam vorantreiben und ihre Interessen zusammen vertreten. Deshalb haben sie sich auch eine gemeinsame Verfassung gegeben, die die gemeinsamen Fundamente festschreibt.

Als übernationales Gebilde stellt die EU eine Union von Völkern und damit eine Union ohne gemeinsame Nationalität dar. Sie ist eine Union, die rein auf selbst gesetzten Grundlagen und gemeinsamen Interessen beruht.

Die europäische Einigung ist im Grunde alternativlos. Denn die Zukunft Europas liegt in einer gemeinsamen Politik. Europa ist jedoch nicht nur eine Angelegenheit der Minister oder Abgeordneten; Europa ist in ganz entscheidendem Maße auch eine Angelegenheit seiner Bürgerinnen und Bürger. Engagement für Europa steht also nach wie vor oder mehr denn je auf der Tagesordnung.

Deshalb möchte ich an alle appellieren, sich **am Sonntag, dem 13. Juni 2004**, an der **Europawahl** zu beteiligen. Ihre Wahlbenachrichtigungskarten sind Ihnen bereits zugestellt worden. Falls Sie noch keine erhalten haben, sollten Sie sich umgehend an die Gemeinde Großhabersdorf - Wahlamt - Tel. 09105 / 99 839 -0, wenden. Wollen Sie die Möglichkeit der **Briefwahl** nützen, erhalten Sie die Briefwahlunterlagen ebenfalls im Rathaus, Zimmer 4.

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Neuer katholischer Geistlicher im Amt - Herzlich willkommen, Herr Pfarrer Sturmius Wagner!

Mit einem von Dekan Georg Härteis aus Herrieden gehaltenen Festgottesdienst und anschließendem großen Empfang wurde **Herr Pfarrer Sturmius Wagner** in seine neue Pfarrstelle Diethofen-Großhabersdorf eingeführt.

Herr Wagner wurde 1948 in Amberg geboren, ging in Straubing zur Schule, machte dort das Abitur und ging dann nach Regensburg, um Priester zu studieren. Seine Priesterweihe erfuhr er 1978 im Dom zu Eichstätt und kam dann über mehrere Stationen 1990 nach Wassertrüdingen, wo er bislang als Pfarrer wirkte. Seit 1994 ist er zudem stellvertretender Dekan, Kämmerer und Mitglied der Ökumenischen Kommission der Diözese.

Als Bürgermeister freue ich mich für Großhabersdorf im allgemeinen und für die katholische Pfarrgemeinde und ihre vielen Mitglieder im besonderen darüber, dass die vakant gewordene Stelle des katholischen Pfarrers doch recht schnell wieder besetzt werden konnte.



Ich möchte nicht im Vergangenen wühlen, doch ich denke, es war sehr wichtig, dass nach der für viele gläubige Gemeindemitglieder doch großen Enttäuschung wieder ein katholischer Pfarrer in Großhabersdorf ist. Einen Pfarrer, den es gerade wegen der in Großhabersdorf gelebten Ökumene und dem in der jüngsten Vergangenheit Geschehenen nach Großhabersdorf in die Diaspora zog.

Aus einem längeren Gespräch, das ich vor einiger Zeit mit **Herrn Pfarrer Wagner** im Rathaus führen konnte, weiß ich, dass er weiter an dem bauen wird, was seine Vorgänger hier errichtet haben. Doch genauso sicher wird **Herr Pfarrer Wagner** auch eigene, neue Akzente setzen. Eine Neubesetzung ist deshalb auch immer ein kleiner Neuanfang, auch wenn natürlich in der Kirchengemeinde das Fundament, die christliche Botschaft, unverrückbar bleibt.

Zu den Aufgaben in der Kirche gesellen sich in naher Zukunft auch Maßnahmen am Kirchengebäude, den Außenanlagen und der katholischen Kirchentreppe. Die ersten Gespräche dazu wurden bereits geführt, Planskizzen wurden erstellt und die zu Papier gebrachten Ideen und Anregungen werden nun noch mit den Fachbehörden und Ämtern erörtert, um dann zu einer ordentlichen Planung zu gelangen.

Sehr geehrter Herr Pfarrer Wagner,

all diese und viele weitere Aufgaben warten nun auf Sie hier in der Großhabersdorfer Kirchengemeinde. Ich bin sicher, Sie werden sich in Großhabersdorf sehr schnell zu Hause fühlen. Ich darf Sie hier in Großhabersdorf, wie auch an Ihrer neuen Wirkungsstätte, der St. Walburga-Kirche, ganz herzlich willkommen heißen und wünsche Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Betriebsausflug 2004

Der alljährliche Gemeinschaftsausflug der Gemeinde Großhabersdorf findet statt am

Dienstag, dem 22. Juni 2004

Das Rathaus, der Bauhof und die Kläranlage der Gemeinde sind deshalb an diesem Tag nicht geöffnet. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Ein besonderer Freudentag - Eiserne Hochzeit

65 Jahre sind vergangen, seit sich **Herr Ludwig Steinbauer** und seine **Frau Elisabetha** den Bund für das Leben gelobt und das Jawort gegeben haben. Das Fest der „Eisernen Hochzeit“ ist ein seltenes und ohne Zweifel bedeutsames Jubiläum. Nur wenigen ist es beschieden, auch den 65. Jahrestag ihrer Hochzeit zufrieden und glücklich erleben zu können. Nur wenige können auf eine solch lange Zeit des ehelichen Friedens und ehelicher Gemeinschaft zurückblicken. Nur wenigen wird es gestattet, sich nach einer so langen, sicher auch oft schweren und kräftezehrenden Wegstrecke noch bei guter Gesundheit und Rüstigkeit erfreuen zu können wie **Herr und Frau Steinbauer**. Sie haben uns allen ein Leben vorgelebt, an dem wir uns ein Beispiel nehmen können.

Lange Zeit als Pfarrer in Seubersdorf und zuletzt in Bürglein tätig, ist Herr Steinbauer und seine Frau auch heute noch bei vielen älteren Großhabersdorfern sehr beliebt und bekannt. Heute bewohnen beide eine schöne Eigentumswohnung im Senioren- und Pflegezentrum in der Bahnhofstraße.

Mit dem Jubelpaar freuten sich ihre Kinder und Enkel, ihre Verwandten, Freunde und Bekannten und auch **Frau Landrätin Dr. Gabriele Pauli** und **1. Bürgermeister Lothar Birkfeld**. Im Namen der Gemeinde und im Namen des **Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Edmund Stoiber** durfte ich die herzlichsten Glückwünsche und die Patrona Bavaria Gedenkmünze zu ihrem großen Tag überbringen. Auf noch viele gemeinsame, glückliche und gesunde Jahre!



Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Dorffest der Gewerbetreibenden

Hoch her geht es im Ortskern von Großhabersdorf vom **Freitag, dem 18. Juni bis Sonntag, dem 20. Juni**. Der Gewerbeverband Großhabersdorf hat seine traditionelle Gewerbeschau in diesem Jahr zu einem Dorffest der Gewerbetreibenden umfunktioniert.

Mit vielen Attraktionen, ob Bauchtanz, Showtanz, Fußballschule, Schiffschaukel, Hüpfburg, Karussell oder dem großen Gewinnspiel warten unsere Firmen und Geschäfte auf. Auch unsere Partnergemeinden Aix sur Vienne und Swieciechowa werden sich bei diesem Fest beteiligen. Auf allen Straßen, Plätzen, Vorhöfen, in den Geschäften, im Rathaus und in den verschiedenen Scheunen im Ortskern wird ausgestellt, angeboten und dargeboten. Und natürlich kommt auch das leibliche Wohl dabei nicht zu kurz.

Mit dem Dorffest unternimmt der Gewerbeverband den Versuch, seinem Publikum die Neuerungen im jeweiligen Geschäftsbereich vorzuführen und gleichzeitig die Besucherinnen und Besucher in eine andere Welt als die ihres Alltags zu führen und sie mit vielen verschiedenen Angeboten gut zu unterhalten. Doch was soll ich noch viele Worte machen - Sie werden es ja selbst sehen und erleben. Und darauf kommt es schließlich an.

Mir bleibt nur noch, dem Dorffest einen guten Verlauf zu wünschen und neben den vielen Attraktionen auch schönes Wetter, das sich hoffentlich bis dahin eingestellt hat. Und allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich viel Vergnügen beim Bummel durch das Dorffest der Gewerbetreibenden.

Gemeinde Großhabersdorf
Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Freibad geöffnet – Neue Uhr fand endlich ihren Platz

Seit Freitag, dem 28. Mai 2004 ist das Großhabersdorfer Freibad für die Sommersaison geöffnet. Ich wünsche dem Freibad auch dieses Jahr zahlreiche Badegäste und allen kleinen und großen Badegästen aus nah und fern viel Badespaß und gute Erholung.

In der kurzen Vorbereitungszeit waren von den Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofs wieder viele Arbeiten zu verrichten. Das Becken musste vom Winterschmutz befreit und neu gestrichen werden. Die Liegewiesen waren nach dem heißen und trockenen Sommer 2003 wieder auf Vordermann zu bringen. Und in der Anlagentechnik wurden weitere Verbesserungen vorgenommen, so dass wir guter Hoffnung sind, das Badewasser auch bei extrem hoher Belastung in guter Qualität vorhalten zu können.

Auch konnte die heftig im Gemeinderat, in der Bevölkerung und sogar in der Presse diskutierte Uhr endlich angeschafft und installiert werden. Neben der Uhrzeit wird dabei auch die mit Hilfe von Sensoren automatisch gemessene Luft- und Wassertemperatur im ständigen Wechsel angezeigt.

Wir hoffen, dass sich in unserem Bad wieder jeder Besucher wohl fühlen wird. Die Gemeinde schafft alle Jahre mit der Öffnung des Freibades für ihre Bürger und für ihre Gäste eine hervorragende Möglichkeit, die Freizeit aktiv und wohnungsnah zu verbringen.

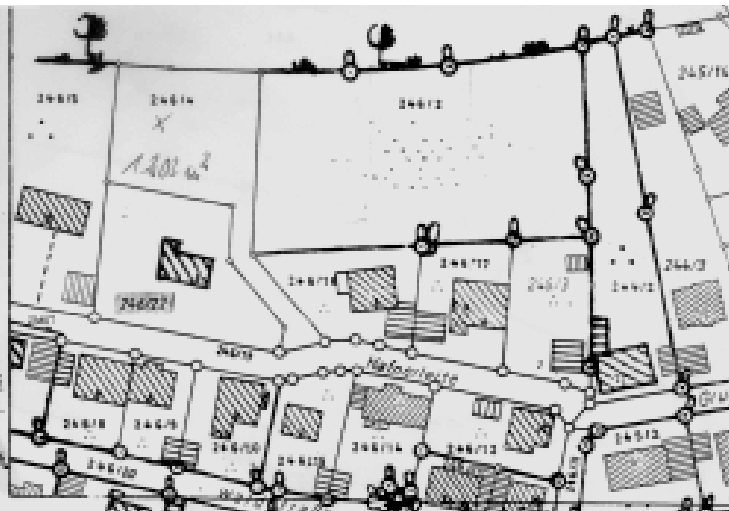
Die moderat erhöhten Eintrittspreise (wir berichteten im letzten Mitteilungsblatt) und die täglichen **Öffnungszeiten von 09.00 bis 19.00 Uhr** laden zum Besuch ein.

Allen Besuchern wünsche ich viel Spaß und ungetrübte Stunden der Erholung.

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister



Baugrundstücke der Gemeinde Großhabersdorf



Der Gemeinde steht in der Hafnerleite ein Baugrundstück mit einer Größe von 1203 m² zum Verkauf zur Verfügung. Es handelt sich hierbei um ein Hinterliegergrundstück mit Südhanglage. Eine Bebauung des Grundstücks mit einem Einzel- oder Doppelhaus ist möglich. Die 3-geschossige Bebauung (U+E+D) ist zulässig. Eine moderne Bauweise (Pulldach etc.) kann realisiert werden. Der Preis beträgt 145,00 €/m² inkl. der Erschließungskosten.

Des Weiteren kann die Gemeinde in der Ansbacher Straße ein Grundstück zur Errichtung eines Wohnhauses bzw. eines

Wohn- und Geschäftshauses zum Kauf anbieten. Das Grundstück weist eine Größe von ca. 480 m² auf. Das Grundstück kann mit einem 3-geschossigen Einzelhaus (E+I+D) bebaut werden. Die Bauweise muss sich in das Ortsbild einfügen.

Für weitere Informationen zu den Grundstücken steht Ihnen Herr Seischab (Tel. 99 839 -18) gerne zur Verfügung.

Große Auszeichnung für Bäckerei Miethsam

Sehr stolz kann **Georg Miethsam** auf seine großen Erfolge sein. Vom Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks wurden in den letzten drei Jahren von 21 zur Prüfung vorgelegten Produkten 17 mit dem Prädikat „sehr gut“ (Goldmedaille) und 4 mit „gut“ (Silbermedaille) ausgezeichnet.

Daneben erhielt die **Bäckerei Miethsam** eine besondere Auszeichnung für mehrere Produkte, für die sie in den letzten drei Jahren konstant die Note „sehr gut“ erhalten hatte. Seit über 15 Jahren in Folge stellt sich die Bäckerei nun schon sehr erfolgreich einer freiwilligen Qualitätskontrolle. Dabei werden ihre Brote und Brötchen auf Geschmack, Aussehen und Frische getestet und bewertet.

Über so lange Zeit hervorragende Bewertungen zu erhalten, zeugt von gleich bleibend guter Qualität. Darauf legt **Georg Miethsam**, wie er betont, auch größten Wert. Unter seinem Motto „laufend frisch“ möchte er seiner Kundschaft nur beste Qualität anbieten. Auch ist er bei der Auswahl seiner Zutaten immer auf größte Sorgfalt bedacht. So wird zum Beispiel das Mehl nur aus heimischen Mühlen verwendet. Auch die Tradition seines Vaters **Hans Miethsam**, die Brote mit reinem Natursauerteig zu backen, setzt er erfolgreich fort.

Georg und **Sandra Miethsam**, die ihren Mann bei der Verwirklichung seiner Geschäftsideen sehr erfolgreich unterstützt, wollen sich mit ihren Produkten auch weiterhin den freiwilligen Qualitätskontrollen unterziehen.



Herzlichen Glückwunsch zu den großen Auszeichnungen. Großhabersdorf ist stolz auf solch „goldenes“ Handwerk. Dank und Anerkennung gebührt der Bäckerei Miethsam auch dafür, dass sie Jahr für Jahr Ausbildungsplätze für Schulabgänger anbietet. So sind derzeit **5 Lehrlinge** beschäftigt. Bei solch einem erfolgreichen Meister sicherlich eine gute Wahl für eine erfolgreiche Berufsausbildung.

Gemeinde Großhabersdorf

Lothar Birkfeld

1. Bürgermeister

Polnische und französische Gäste am Dorffest der Gewerbetreibenden

Am Dorffest der Gewerbetreibenden, am **19. Juni 2004**, nehmen neben den örtlichen Gewerbebetrieben auch Vertreter aus unseren Partnergemeinden teil. Die Delegationen aus Swieciechowa und Aix-sur-Vienne sollen wieder privat untergebracht werden.

Die Gemeinde bittet bei der Unterbringung der Gäste aus den Partnergemeinden um die Mithilfe der Bevölkerung. Wenn Sie eine Möglichkeit zur Unterbringung eines Gastes haben, dürfen wir Sie bitten, mit Herrn Seischab (Telefon 99 839-18 oder E-Mail: seischab@grosshabersdorf.de) Kontakt aufzunehmen.

Für Ihre Mithilfe dürfen wir uns herzlich bedanken.

Lothar Birkfeld

1. Bürgermeister

„Sächsischen Fluthelferorden 2002“ erhalten

"Tausend Fragen - eine Antwort: Helfen." Genau diese Antwort hat eine Bürgerin aus Unterschlausersbach gegeben. Als vor 2 Jahren die Jahrhundertflut über weite Teile Sachsens hereinbrach ist **Frau Hünich** dem obigen Motto gefolgt und hat ganz einfach geholfen. Ohne zu fragen und ganz selbstverständlich. Sie hat Beispiellooses geleistet.

Wir alle erinnern uns auch heute noch gut an die Bilder, die Tag für Tag über die Medien kamen. Unter Wasser stehende Dörfer und Stadtteile oder weite in Seen verwandelte Landstriche. Im Fluss schwimmende Häuser, auf ihren Dächern auf Rettung harrende Menschen, verzweifelte Sandsäckefüllen - es waren Bilder, wie wir sie bis dahin nur aus Katastrophenfilmen oder Berichten über Überflutungen in weit entfernten Dritte-Welt-Regionen kannten. Aber diese Katastrophe spielte sich direkt vor unserer Haustür ab. Zehntausende waren auf der Flucht vor den Fluten und bangten um ihre Existenz.

Frau Hünich hat vielen Menschen geholfen. Der Gedanke, Menschen zu helfen, trieb sie immer wieder an. Das Bewusstsein, gebraucht zu werden, war stärker als der Gedanke an sich selbst und an ihre Familie. Diese Einstellung verdient höchsten Respekt.

Und dabei hielt sie und hält auch heute noch ihr Tun für selbstverständlich. Sie ist aus eigenem Antrieb von Unterschlausersbach nach Sachsen gefahren, um Hilfe leisten zu können. Ohne organisiert zu sein, ging sie einfach hin und bot ihre Hilfe an. Tage- und nächtelang und bis zur körperlichen Erschöpfung, trug sie Sandsäcke, half beim Auspumpen von Kellern, half den Menschen beim Räumen ihrer Häuser oder spendete einfach Trost und kümmerte sich um alte Menschen und kleine Kinder. Einzuspringen, wenn es notwendig ist, gehört zu ihrem Selbstverständnis und sie hängt es nicht an die große Glocke. Deshalb erfuhren wir hier auch erst so spät von ihrem vorbildlichen Handeln.

Solches Handeln ist heute keineswegs selbstverständlich. Und deshalb versteht es sich auch von selbst, dass Menschen, die sich einsetzen, die ihnen gebührende Anerkennung erfahren. Unsere Gesellschaft kann nur gut funktionieren, wenn es Menschen wie **Frau Hünich** gibt, die sich verantwortlich fühlen für das, was um sie herum passiert. Wir brauchen Menschen, die solidarisch denken und Gemeinsinn beweisen. Wir brauchen Menschen, die aktiv werden, die nicht nur an sich, sondern auch an andere denken.

So hat **Frau Hünich** gehandelt bei einer der schlimmsten Naturkatastrophen, die Deutschland je getroffen hat. Und dafür durfte ich ihr in der letzten Gemeinderatssitzung Dank sagen und den „Sächsischen Fluthelferorden“ im Namen des sächsischen Ministerpräsidenten Herrn Prof. Dr. Georg Milbradt und des sächsischen Landtagspräsidenten Herrn Erich Iltgen samt Urkunde überreichen.

Herzlichen Glückwunsch zu dieser Auszeichnung und herzlichen Dank für ihren Einsatz auch im Namen der Gemeinde Großhabersdorf!

Lothar Birkfeld
1. Bürgermeister

Blutspendetermin

Mittwoch, den 16. Juni 2004
von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr
in der Volksschule Großhabersdorf

Der Blutspendedienst weist darauf hin! Bitte bringen Sie zu jeder Spende unbedingt Ihren Blutspendepass mit. Zumindest aber einen Lichtbildausweis (Personalausweis, Reispass, Führerschein).

Ferienprogramm 2004

Die Gemeinde Großhabersdorf veranstaltet in den Sommerferien wieder ein Ferienprogramm. Wir bitten daher alle interessierten Vereine und Verbände sich bei der Gemeinde Großhabersdorf (Zimmer 01) zu melden, damit ein attraktives Programm entwickelt werden kann.

Falls Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen natürlich auch gerne telefonisch zur Verfügung.
Tel.: 09105 / 99 839 -15.

Kurzprotokoll über die Gemeinderatssitzungen am 22.04.2004 und am 13.05.2004

Sanierung der Schultreppe – Ergebnis des Ideenwettbewerbes

Das Architekturbüro Jordan, Herr Gerald Jordan und Herr Frank Schlicker, sowie die Arbeitsgemeinschaft Stadt & Land, Herr Matthias Rühl und Herr Klaus Scheuber, stellen dem Gemeinderat ihre Konzepte für die Neugestaltung der Schultreppe vor. Es ist vorgesehen, dass die Schultreppe noch in diesem Jahr saniert wird.

Abbiegespur am Baugebiet „Am Röthlein“ – Unterhaltsvereinbarung mit dem Straßenbauamt

Für den Unterhalt der Abbiegespur an der Kreisstraße FÜ 20 für das Baugebiet „Am Röthlein“ wird eine Unterhaltsvereinbarung mit dem Straßenbauamt Nürnberg abgeschlossen. Der Aufwand für die Unterhaltung und dem Winterdienst an der Abbiegespur ist an das Straßenbauamt zu erstatten. Die entsprechende Ablösegebühr in Höhe von 13.623,00 € wird entsprechend den Regelungen des Erschließungsvertrages an die Sparkasse Fürth weiter verrechnet.

Sanierung der Ansbacher Straße – Fertigstellung

Der Gemeinderat stellt fest, dass die Sanierung der Ansbacher Straße fertig gestellt ist und sämtliche Schlussrechnungen der Firmen vorliegen. Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechend der Straßenausbaubeitragsatzung Verbesserungsbeitragsbescheide zu fertigen.

Flurbereinigungsverfahren Schwaighausen

Auf Grund des Ergebnisses der Eigentümerbefragung beschließt der Gemeinderat, dass bei der Direktion für ländliche Entwicklung ein Antrag auf Einleitung des Flurbereinigungsverfahrens für Schwaighausen beantragt wird.

Kanalisation – Verwertung des Klärschlammes

Der Gemeinderat wird unterrichtet, dass der Auftrag für die Schlammpressung und Entsorgung an die Fa. Eder, Unterneukirchen, erteilt wurde.

Änderung der Hundesteuersatzung

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Hundesteuersatzung. Ab dem 01.01.2005 werden für den ersten Hund 30,00 € und für jeden weiteren Hund 50,00 € Steuer fällig.

Einwohnermeldeamt – Änderung der EDV-Ausstattung

Damit die neuen vorläufigen Passdokumente im Einwohnermeldeamt bearbeitet werden können, erwirbt die Gemeinde die Lizenz zur Nutzung des EDV-Programms „Digant“. Weiterhin wird ein Farbdrucker und ein Scanner für das Einwohnermeldeamt erworben.

Erhöhung der Freibadeintrittspreise

Der Gemeinderat beschließt den Eintritt in das Freibad Großhabersdorf zu erhöhen.

Flurbereinigungsverfahren Unterschlaubach

Der Gemeinderat wird informiert, dass zum geplanten Flurbereinigungsverfahren am 27.05.2004 ein Informationsabend durchgeführt wird. Weiterhin wird mitgeteilt, dass eine Gruppe von interessierten

Unterschlaubachern in der Zeit vom 23. – 24.04. ein Seminar der Direktion für ländliche Entwicklung besucht haben.

Abstufung der Kreisstraße FÜ 20 (Bahnhofstraße) – Durchführung einer Verkehrsbefragung

Der Gemeinderat wird informiert, dass das Straßenbauamt für die Abstufung der Kreisstraße eine Verkehrsbefragung in Auftrag gegeben hat. Nachdem die Gemeinde den Antrag auf Abstufung gestellt hat, erteilt die Gemeinde den Auftrag an die Fa. Geovista, das für die Befragung erforderliche Personal zu einem Kostenaufwand von 350,00 € zuzügl. MwSt zu stellen.

Überquerungshilfe Vincenzenbronn

Der Gemeinderat wird unterrichtet, dass zwar das Straßenbauamt Nürnberg und die Direktion für ländliche Entwicklung den Bau der Überquerungshilfe Vincenzenbronn zustimmt, jedoch die Finanzierung der Maßnahme bei der Gemeinde liegen soll. Die Überquerungshilfe würde Kosten in Höhe von 48.500,00 € inkl. MwSt. verursachen.

Auf den Bau einer Überquerungshilfe in Vincenzenbronn wird verzichtet. Die bestehenden Busbuchten sind umzubauen. Für die Anlegung eines Gehweges am Bürgerhaus und den damit verbundenen Rückbau der Busbucht ist ein Zuschussantrag an die Direktion für ländliche Entwicklung zu stellen, damit diese 50 % der Baukosten für diesen Bereich übernimmt.

Straßenwidmung Baugebiet „Am Röthlein“

Der Gemeinderat widmet die neu gebaute Straße im Baugebiet „Am Röthlein“ dem Verkehr. Die Straße erhält die Bezeichnung „Hollerstauden“.

Änderung des Regionalplan für den Bereich „Energieversorgung“

Im Regionalplan soll eingetragen werden, dass neben dem Standort an der Vogtsreichenbacher Straße in Vincenzenbronn auch zwischen Unterschlaubach und Oberreichenbach Vorranggebiete für Windkraftanlagen eingerichtet werden.

Nachdem hierdurch die Gemeinde stärker in ihrer Planungshoheit eingeschränkt wird als vergleichbare Gemeinden stimmt der Gemeinderat der Eintragung der Vorranggebiete im Bereich Unterschlaubach nicht zu.

Ferienprogramm 2004

Der Gemeinderat stimmt den Antrag der SPD-Fraktion zur Durchführung eines Ferienprogramms zu. Die Verwaltung wird beauftragt, interessierte Vereine und Verbände zu einem Gespräch einzuladen, damit ein attraktives Programm aufgestellt werden kann.

Mehrzweckhalle – Antrag auf Fertigung einer Vorskizze

Der Gemeinderat wird unterrichtet, dass, entsprechend der Meinung des Arbeitskreises „Mehrzweckhalle“, Gespräche geführt werden, damit eine Vorskizze zur Errichtung einer Mehrzweckhalle erstellt wird.

Ö f f e n t l i c h e G e m e i n d e r a t s s i t z u n g

am 17. Juni 2004, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf